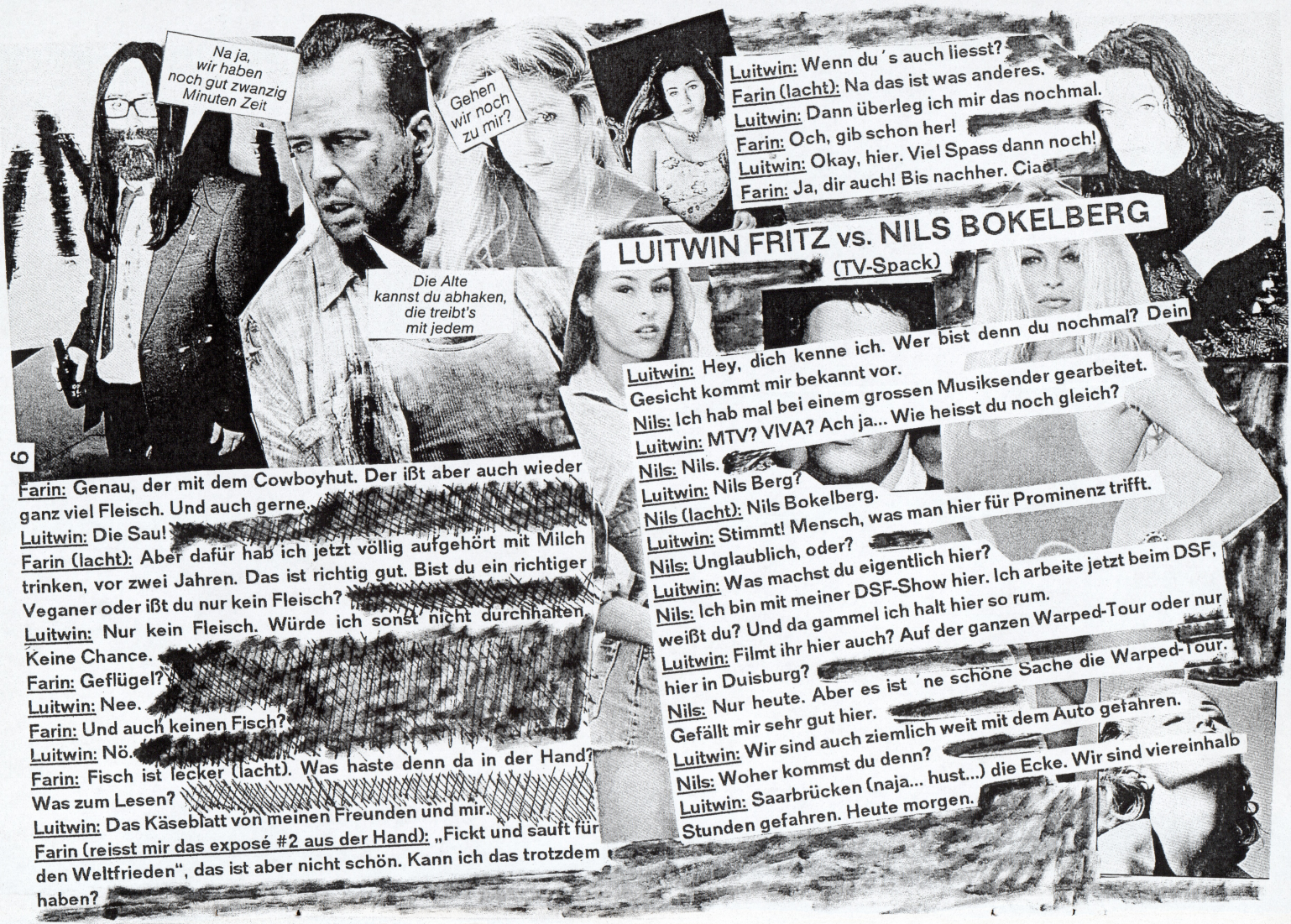


LUITWIN FRITZ vs. NILS BOKELBERG

(TV-Spack)

Farin: Genau, der mit dem Cowboyhut. Der ißt aber auch wieder ganz viel Fleisch. Und auch gerne.

Luitwin: Die Sau!

Farin (lacht): Aber dafür hab ich jetzt völlig aufgehört mit Milch trinken, vor zwei Jahren. Das ist richtig gut. Bist du ein richtiger Veganer oder ißt du nur kein Fleisch?

Luitwin: Nur kein Fleisch. Würde ich sonst nicht durchhalten. Keine Chance.

Farin: Geflügel?

Luitwin: Nee.

Farin: Und auch keinen Fisch?

Luitwin: Nö.

Farin: Fisch ist lecker (lacht). Was haste denn da in der Hand? Was zum Lesen?

Luitwin: Das Käseblatt von meinen Freunden und mir.

Farin (reisst mir das exposé #2 aus der Hand): „Fickt und sauft für den Weltfrieden", das ist aber nicht schön. Kann ich das trotzdem haben?

Luitwin: Wenn du´s auch liesst?

Farin (lacht): Na das ist was anderes.

Luitwin: Dann überleg ich mir das nochmal.

Farin: Och, gib schon her!

Luitwin: Okay, hier. Viel Spass dann noch!

Farin: Ja, dir auch! Bis nachher. Ciao!

Luitwin: Hey, dich kenne ich. Wer bist denn du nochmal? Dein Gesicht kommt mir bekannt vor.

Nils: Ich hab mal bei einem grossen Musiksender gearbeitet.

Luitwin: MTV? VIVA? Ach ja... Wie heisst du noch gleich?

Nils: Nils.

Luitwin: Nils Berg?

Nils (lacht): Nils Bokelberg.

Luitwin: Stimmt! Mensch, was man hier für Prominenz trifft.

Nils: Unglaublich, oder?

Luitwin: Was machst du eigentlich hier?

Nils: Ich bin mit meiner DSF-Show hier. Ich arbeite jetzt beim DSF, weißt du? Und da gammel ich halt hier so rum.

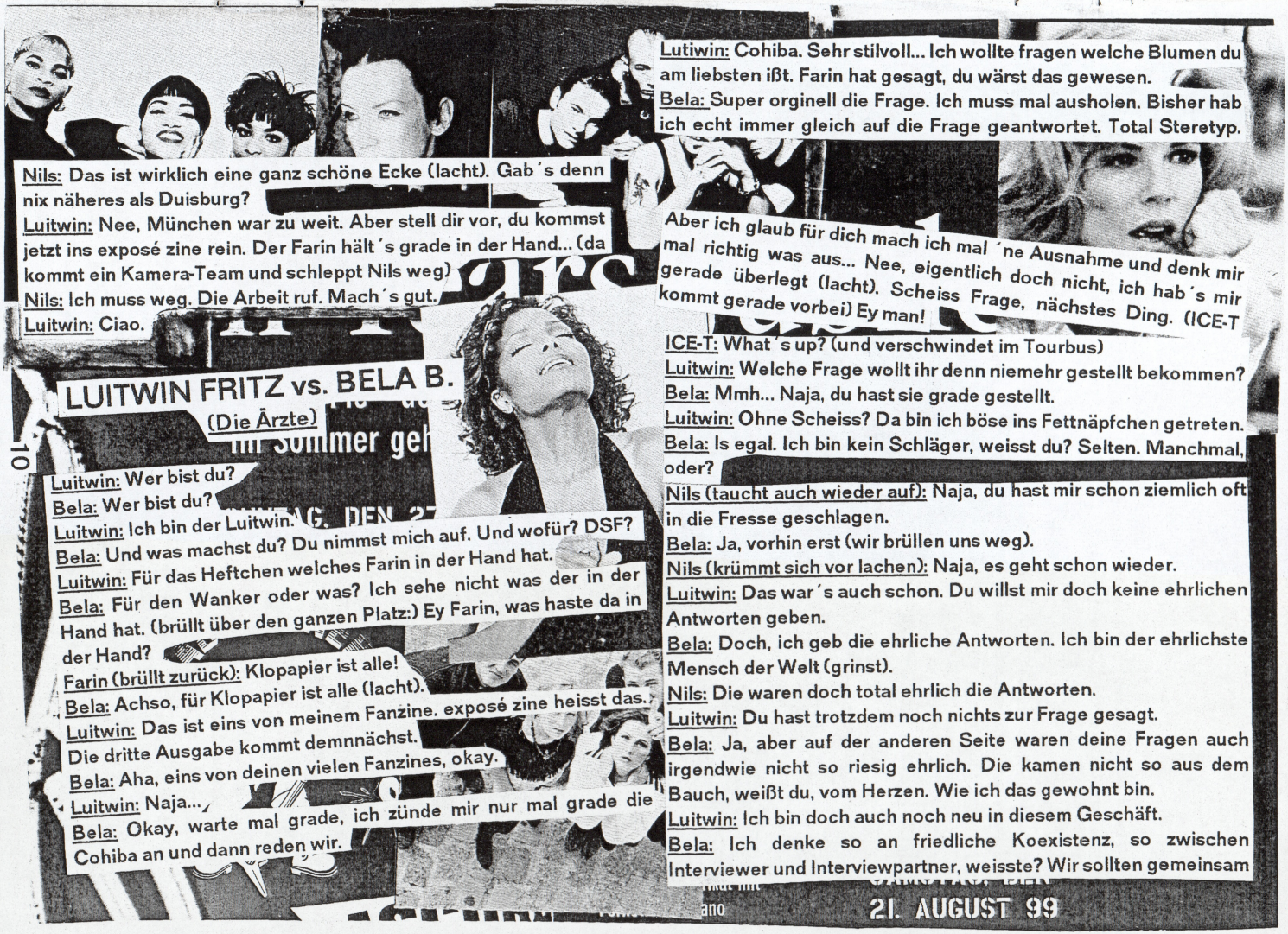
Luitwin: Filmt ihr hier auch? Auf der ganzen Warped-Tour oder nur hier in Duisburg?

Nils: Nur heute. Aber es ist ´ne schöne Sache die Warped-Tour. Gefällt mir sehr gut hier.

Luitwin: Wir sind auch ziemlich weit mit dem Auto gefahren.

Nils: Woher kommst du denn?

Luitwin: Saarbrücken (naja... hust...) die Ecke. Wir sind viereinhalb Stunden gefahren. Heute morgen.



LUITWIN FRITZ vs. BELA B.

(Die Ärzte)

Nils: Das ist wirklich eine ganz schöne Ecke (lacht). Gab´s denn nix näheres als Duisburg?

Luitwin: Nee, München war zu weit. Aber stell dir vor, du kommst jetzt ins exposé zine rein. Der Farin hält´s grade in der Hand... (da kommt ein Kamera-Team und schleppt Nils weg)

Nils: Ich muss weg. Die Arbeit ruf. Mach´s gut.

Luitwin: Ciao.

Luitwin: Wer bist du?

Bela: Wer bist du?

Luitwin: Ich bin der Luitwin.

Bela: Und was machst du? Du nimmst mich auf. Und wofür? DSF?

Luitwin: Für das Heftchen welches Farin in der Hand hat.

Bela: Für den Wanker oder was? Ich sehe nicht was der in der Hand hat. (brüllt über den ganzen Platz:) Ey Farin, was haste da in der Hand?

Farin (brüllt zurück): Klopapier ist alle!

Bela: Achso, für Klopapier ist alle (lacht).

Luitwin: Das ist eins von meinem Fanzine, exposé zine heisst das. Die dritte Ausgabe kommt demnächst.

Bela: Aha, eins von deinen vielen Fanzines, okay.

Luitwin: Naja...

Bela: Okay, warte mal grade, ich zünde mir nur mal grade die Cohiba an und dann reden wir.

Lutiwin: Cohiba. Sehr stilvoll... Ich wollte fragen welche Blumen du am liebsten ißt. Farin hat gesagt, du wärst das gewesen.

Bela: Super orginell die Frage. Ich muss mal ausholen. Bisher hab ich echt immer gleich auf die Frage geantwortet. Total Steretyp. Aber ich glaub für dich mach ich mal ´ne Ausnahme und denk mir mal richtig was aus... Nee, eigentlich doch nicht, ich hab´s mir gerade überlegt (lacht). Scheiss Frage, nächstes Ding. (ICE-T kommt gerade vorbei) Ey man!

ICE-T: What´s up? (und verschwindet im Tourbus)

Luitwin: Welche Frage wollt ihr denn niemehr gestellt bekommen?

Bela: Mmh... Naja, du hast sie grade gestellt.

Luitwin: Ohne Scheiss? Da bin ich böse ins Fettnäpfchen getreten.

Bela: Is egal. Ich bin kein Schläger, weisst du? Selten. Manchmal, oder?

Nils (taucht auch wieder auf): Naja, du hast mir schon ziemlich oft in die Fresse geschlagen.

Bela: Ja, vorhin erst (wir brüllen uns weg).

Nils (krümmt sich vor lachen): Naja, es geht schon wieder.

Luitwin: Das war´s auch schon. Du willst mir doch keine ehrlichen Antworten geben.

Bela: Doch, ich geb die ehrliche Antworten. Ich bin der ehrlichste Mensch der Welt (grinst).

Nils: Die waren doch total ehrlich die Antworten.

Luitwin: Du hast trotzdem noch nichts zur Frage gesagt.

Bela: Ja, aber auf der anderen Seite waren deine Fragen auch irgendwie nicht so riesig ehrlich. Die kamen nicht so aus dem Bauch, weißt du, vom Herzen. Wie ich das gewohnt bin.

Luitwin: Ich bin doch auch noch neu in diesem Geschäft.

Bela: Ich denke so an friedliche Koexistenz, so zwischen Interviewer und Interviewpartner, weisste? Wir sollten gemeinsam

RAINBOW TONTRÄGER

Ziegeleiweg 9
38547 Calberlah
Telefon/Fax 05374/673708

-ANZEIGE-

Punkrock, Oi-Punk und Ska

30

Neue kleine feine Liste für den anderen Musikgeschmack

Kostenlose Versandliste unter der oben angegebenen Adresse oder unter der Rufnummer anfordern.

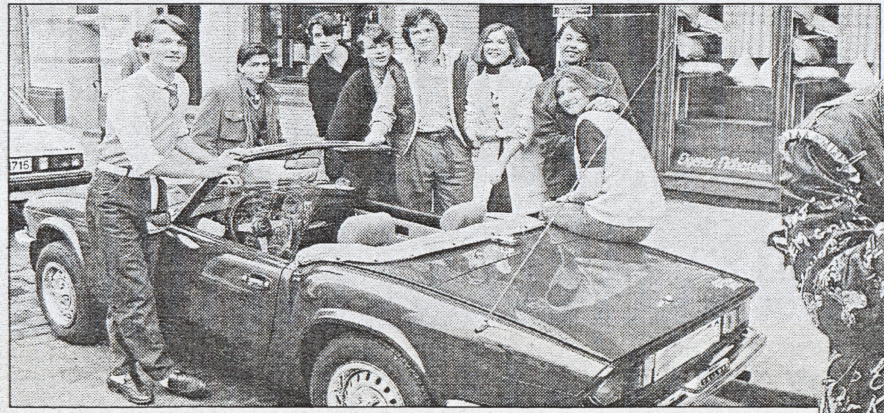
Helmut auf dem Scheiterhaufen

Egal ob Fernseher, Radio oder Zeitung, im Moment ist das erste was du siehst der dicke Helmut Kohl und die CDU-Spendenaffäre. Wisst ihr wie mich das ankotzt? Wen interessiert das eigentlich, wer da was für ne Scheiße mit irgendwelchem Geld gebaut hat? Ich scheiß jedenfalls drauf. Wer noch nicht wußte, dass unsere Politiker macht- und vorallem geldgeil sind, der hat sowieso verpennt. Aber ein bißchen kann ich sie ja auch verstehen, die Fassungslosigkeit, wo man doch so was von unserem adretten Helmut, der so viel für Europa getan hat und die Herzen aller Hausfrauen über 60 eroberte, nie erwartet hätte. Aber dahinter steckt ein ganz natürlicher menschlicher Trieb: **das Geld**. Der Helmut hat zwar nix für sich selbst abgezockt, aber wer will mir weis machen, dass die Hanelore sich nicht auch mal nach einem neuen paar **Strapse** oder einer neuen **Peitsche** sehnt. Ich kanns jedenfalls nachvollziehen, nach so vielen Jahren Ehe wird einem nun mal langweilig. So jetzt is aber Schluß mit diesen Verachtungen. Ich glaube nämlich, dass nicht nur die CDU **Scheiße mit Geld gebaut** hat, sondern das die ganzen anderen Liberalen, Sozialdemokraten, Ökos, Radikalen und was es da sonst noch für Ameisenbären gibt, auch Dreck am Stecken haben. Warum auch nicht, denn es gibt da ja so einen schönen Schutz für Bundestagsabgeordnete, den man auch Immunität nennt. Is ja auch egal, denn nach meiner Revolution gibt es sowieso kein Geld und auch keine CDU mehr.

Vielleicht habt ihr euch ja schon mal Gedanken darüber gemacht, ich jedenfalls wähle die CDU nicht mehr (Ja, ja. Letztes Jahr noch CDU-Groupie, und jetzt überlaufen. Verräter!!....Luitwin) und mach ne Demo gegen die Freiheit von uns Helmut.

Peter W.

Feine Popper gegen schrille Punker



Schicke Klamotten, schnelle Autos – das Leben genießen heißt die Devise der Popper. Nur wenn sie auf Punker stoßen, gibt's Randale.

Zwei Gruppen der Jugendszene der Bundesrepublik, die aufeinander losgehen.

Die einen nennen sich „Punker" (von engl. Punk: Dreck, Abfall, Mist) – und sind prinzipiell gegen alles, „die ganze Systemscheiße", ihnen ist alles „scheißegal". Entsprechend präsentieren sie sich: Die bunten Haare verfilzt, eine Ratte auf der lederbejackten Schulter, Ring in der Nase, Bierdose in der Hand. „No future" – hat doch eh alles keinen Sinn. Höchstens mal 'ne „Popper-Kneipe" plattmachen.

Die „Popper" wollen das Leben genießen. Angepaßt, luxuriös und geschniegelt. Gefönte Haartolle, gebügelte Karottenhose, Gläschen Schampus in der gepflegten Hand.

Punker kommen meist aus einfachen Verhältnissen, haben häufig keinen Job. Popper kommen aus besserem Haus, haben Geld – für sie sind Punker „Prolos", der letzte Dreck. Das schürt den Haß.

Krawallhochburg ist Hamburg. Von Oktober 1979 bis Mai 1980 notiert die Polizei in der Punk-Szene 40 Fälle von Körperverletzung, 18 Sachbeschädigungen, dreimal Raub und räuberische Erpressung, siebenmal Widerstand gegen Polizeibeamte.

Popper sind friedlich – stoßen sie auf Punker, gibt's Schlägereien und Randale.

Notfalls mit Gewalt?

Die Experten
schwarzes T - Shirt
„Jede Menge Kohle"

Die Experten
schwarzes T - Shirt
„Wir ham noch Durs

T.A.F.
T - Shirt „Logo"

Canalterror
schwarzes T - Shirt
„Zu Spät"

DESIGNED BY ROTO

„Ist doch alles scheißegal, hat doch alles keinen Sinn": Punker präsentieren sich gern als Bürgerschreck. Ihre Devise: „No future."

Die besten Freundinnen

Gebrauchte NÜSSE billig abzugeben.
Wie Neu und funktionstüchtig!

abgeschrieben

Herzversagen, Schock, Genick- und Beinbrüche...

Else, 52 – Leberzirrhose

Angelika, 31 – Gehirntumor

COOLE SPRÜCHE

DU HAST ROST AN DER GABEL	DU HAST SIE WOHL NICHT ALLE
GUSTEN	MÄDCHEN
DAS IST SCHMATT	DAS IST STARK
MOPPERN	SEX HABEN
SCHALT AUF GRÜN	BERUHIGE DICH
PLOMBEN/PLUNZEN	HÄSSLICHE MÄDCHEN
ABKNACKEN	AUSSCHLAFEN
CHIP-INFARKT	NICHTS KAPIEREN
HEY, MACH NICHT AUF PATIENT	MACH DIR NICHT IN DIE HOSEN
ABLAPPEN	BEZAHLEN
DER IST VOLL DER GESICHTSELFMETER	DER SIEHT EINFACH SCHEISSE AUS

„Heutzutage gilt ein Mann schon als Gentleman, wenn er die Zigarette aus dem Mund nimmt, bevor er eine Frau küßt."

Mißbraucht!

FANZINE & BUCH GELESEN...

"...exposé-Leser wissen mehr..."

den feinen Mitteln der Nachrichtengebung.
Ausserdem ist das Buch unglaublich einfach zu verstehen und gerade jetzt, in unserem Informationszeitalter enorm wichtig. **Smash your TV and fuckin´ read a book, bastard!**

Euro Core #1

ÄÄÄÄÄhhhhh, selten hab ich so ein grottenschlechtes Heft in die Hände bekommen. Übelste Aufmachung und Layout der untersten Schublade umranden die schreckliche Hardcore-Ghettoromantik der Macher. Die Herausgeber haben bestimmt nicht viel Spass im Leben. Wer sowas verbricht hat bestimmt noch nie richtig gelacht. Die Interviews mit HARD RESISTANCE, ADJUDGEMENT und ELEMENT sind absolut nichtssagend und stinken wegen den Klischee-Hardcore-Phrasen bis zum Himmel. Billige, Scheuklappen-Scheisse ohne Seele, geschweige denn sowas wie „spirit". Von 36 Seiten sind 12 Seiten Werbung, zwei Seiten HC-News die niemanden interessieren, fünf Seiten Reviews, zehn Seiten Interviews und vier Seiten Photos von Hardcorekonzerten. Bleibt da noch Platz für was sinnvolles? Der Knüller findet sich aber auf dem Backcover: ein Typ trinkt ne Dose Hansa und darüber steht riesig fett: DON'T DRINK AND DRIVE! Aarrggghhh... Muss man da noch was sagen?
(36 A5 Seiten für 2,50 plus Porto bei Carsten Dötsch, Winningerstr. 19a, 56218 Mühlheim)

Lies' lieber was Richtiges !!!

OPEN END FANZINE

Musik - Politik - Stories - Leben

Jetzt erhältlich in limitierter Edition mit rotem Cover.....bei

NOTSTAND (Mensa Foyer)
FR GERMANISTIK (GB 3 / 136) } RUHR-UNI-BOCHUM
oder direkt bei
Olli Uschmann, Querenburger Höhe 100/A121
44801 Bochum k.maggi@gmx.net 72 Seiten A4
(Fast) ohne Werbung !!! 5DM

kirmesmusik * theodor-heuss-allee 20 * 54292 trier * mo-fr 11-19 * sa 11-16
tel 0651-9917735 * fax 0651-9917736 * vinyl * cd`s * zines * shirts * videos